

Worte aus der Stille
Seelsorgerliche Einsichten (1)

Wenn wir ein Problem nicht lösen können soll das Problem etwas in uns lösen.

2002-09

Meine Worte gelten, aber Selbstverdammnis kommt nicht von Mir.
Es ist ein Unterschied, ob Mein Geist Mein Wort nimmt und euch überführt,
oder ob ihr euch selbst mit Meinem Wort operieren wollt und Diagnosen stellt.
"Ich richte mich selber nicht, der mich aber richtet ist der Herr", schrieb Paulus.¹
Er hatte das verstanden.
In der Beziehung mit Mir leben heißt von Mir hören
und nicht Mein Wort isoliert nehmen und bearbeiten.

2008-09

Du musst nicht nach Schuld suchen und grübeln und graben,
es genügt, wenn du auf Mich schaust - dann wird schon alles klar!
Ich will nicht, dass du in Selbstvorwürfen lebst.
Wo du dich ganz vor Mir niederwirfst, hebe Ich dich auf.
Für den längst alles bezahlt ist, der muss nicht ständig nach neuen Schulden suchen,
die auch längst bezahlt sind - was soll das?
Danke für die Vergebung, das macht Mein Tun groß!
Ein Mann, für den alles bezahlt ist, der ist frei und er ist wertvoll, weil ein hoher Preis entrichtet wurde.
Lebe in der Freiheit und lebe mit deinem Wert,
du beleidigst Mich sonst, wenn du deinen Wert nicht annimmst!
Ich will, dass du Mir täglich dankst für deine Freiheit und Vergebung - so wächst du in der Heiligung!

2008-10

Viele Probleme bis hin zu seelischen Krankheiten in der Gemeinde kommen daher,
dass seelisch nachgemacht wird, was nur der Geist tun kann.
Die armen, überforderten Seelen!
Und die armen, irreführten Menschen, die das für Christentum halten!

2009-02

Ich habe alles geordnet!
Aus dem Einordnen kommt Ordnung, aus Rebellion Chaos.
Wer sich unter Meine Hand demütigt,
kann sich innerlich über die Umstände erheben und frei in ihnen leben,
er kann Segen empfangen und zum Segen sein.

2009-05

Ich will, dass du Mensch bist und vor Mir als der Mensch redet und handelst, der du bist.
Du musst dich nicht religiös verstellen
und im Gebet "Register ziehen", die du sonst nie verwendest
und mit denen du dich sonst nie ausdrückst.
Viele meinen, dass ihre Gebete wirksamer sind, wenn sie sich dazu religiöse Eigenarten antrainieren.
Das ist ein religiöser Geist.
Sei vor Mir so, wie Ich dich gemacht habe und verstelle dich nicht!

2010-01

Hochmut richtet alles zugrunde, auch den besten geistlichen Ansatz.

2010-02

Sorgfalt ist durchaus eine geistliche Tugend. Auch Ich plane und tue alles sorgfältig.
Oberflächliche Hektik und Aktivismus ist nicht Kennzeichen Meines Reiches.

2010-03

Ich kenne dich persönlich mit Namen und du darfst und sollst deine ganz persönliche Art haben,
Ich will und liebe das so.
Du musst nicht sein wie andere und auch nicht, wie andere dich wollen.
Gerade so entstehen verbogene Persönlichkeiten, Ich aber will dass du gerade stehst.

2010-03

1 1. Kor 4,3-4